

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 295.

Halle, Montag den 17. December
Hierzu eine Beilage.

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Dez. Der General-Major und ad inter. Kommandeur der 12ten Division, von Pful, ist von hier nach Reife abgereist.

Wien, d. 6. Dezember. Es ist gewiß, daß eine weitere Linie von Befestigungen sich an Ollmütz anschließen wird und zwar nach der Idee des Erzherzogs Maximilian, in Thürmen bestehend, deren Stärke daraus zu ermessen ist, daß für jeden Einzelnen anderthalb Millionen Ziegel erforderlich sind. Die Plätze sollen bereits ausgestreckt und wegen Lieferung von Baumaterialien Kontrakte abgeschlossen worden sein.

Dresden, d. 8. Dez. Mit vieler Wahrscheinlichkeit läßt sich jetzt die Zahl der aus Sachsen ausgewanderten, am Uluthertum hängenden Personen, auf 700 anschlagen, worunter sich 6 Geistliche, 10 Kandidaten und 4 Schullehrer befinden.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Dez. In den hiesigen Blättern liest man: Gestern Nacht ist ein Courier aus Paris mit Depeschen für den König angekommen. Es sind diese Depeschen, wie es scheint bestimmter Art, denn der König hat die Reise nach Paris, die er noch vor Eröffnung der französischen Kammern antreten wollte, aufgegeben. Man versichert uns, daß der Herzog von Orleans binnen kurzem in Brüssel eintreffen werde.

Brüssel, d. 9. Dez. Man versichert, daß die durch den General Magnan kommandirte Vortrabs-Brigade Befehl erhalten habe, sich in der Richtung nach Maestricht hin zu concentriren, um schnell auf Venloo marschiren zu können, wenn die Umstände dies nöthig machen sollten. Von einer andern Seite scheint es gewiß, daß die dritte Division unter den Befehlen des Generals Goethals nach dem Großherzogthum Luxemburg marschiren werde; sie besteht aus dem dritten, fünften, sechsten und zwölften Infanterieregimenten, zwei Batterien Feldartillerie, einer Gebirgsbatterie und einer Kavalleriebrigade. Man versichert, das Kommando einer Brigade sei dem General Nielson angeboten worden; die andere wird durch den General Olivier und die Kavallerie durch den General de Marneffe kommandirt werden.

Gent, d. 8. Dez. Eine wichtige Nachricht ist gestern durch Staffette den Militärbehörden von Gent zugekommen. Der Kriegsminister hat die Einberufung der Reserve befohlen: alle Milizen dieser Kategorie müssen sich am 14. d. M. unter den Waffen befinden. Die Bekanntmachungen werden heute ausgefertigt werden. Das 16te Reserveregiment wird, bis es die Kantonnirungen bezieht, in der Citadelle logiren. — Sind wir gut unterrichtet, so hat der König Leopold die Bildung dreier Armeekorps befohlen, das eine an der Maas, das andere in der Campine und das dritte in der Umgegend von Gent.

Bermischtes.

— Wien, d. 7. Dez. In der Kirche der P. P. Franziskaner hier ist in der vorigen Nacht ein verwegener Kirchenraub begangen worden. Ein bei Tage darin beschäftigtes Individuum ließ sich über Nacht von dem Küster einschließen und entkleidete das Gnadenbild mehrerer Schnüre echter Perlen, sowie anderer Kostbarkeiten, welche Andächtige zum Opfer gebracht hatten. Zum Glück ist die Polizei mit Hüfte eines ehelichen Juden, welchem der Schmuck zum Kauf angeboten worden, des Thäters bereits habhaft.

— Man schreibt aus Paris: Vor einigen Tagen wurde hier ein Polizeibeamter auf der That beim Diebstahl erwischt. Er ist für wahnsinnig erklärt und in eine Heilanstalt gebracht worden.

— Die deutsche Bundesversammlung hat Schillers Erben ein Privilegium für Schillers Werke auf 20 Jahre (vom 23. Nov. 1828 an) verliehen, und der Ober-Appellationsgerichtsrath von Schiller zu Köln hat bekannt machen lassen, daß der rechtmäßige Verlag dieser Werke der Cotta'schen Buchhandlung zustehe.

— In Burghausen (Baiern) hat der Edpfermeister Kreuthuber das Gelübde gethan, im Pilgerkleide zu Fuß nach Jerusalem zu wallfahren; er wird in diesen Tagen die Heimath verlassen, über Rom nach Neapel wandern, dort sich nach Gypsen einschiffen, und im Frühjahr über Konstantinopel zurückkehren. Die nöthigen Pässe, Empfehlungen &c. sind ihm bereits behändig.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 13. Dezbr. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr endete meine gute Frau und unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau Marie Magdalenne Busse geb. Eppner, in ihrem 60sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn an den Folgen der Brustkrankheit. Viel, sehr viel haben wir verloren, unser Schmerz ist groß, wer sie kannte wird denselben rechtfertigen.

Halle, den 14. Dezember 1838.

Der Stärkfabrikant Busse sen., Gatte, Ferdinand } Busse, Söhne,
Rudolf }
Amalie Busse, Schwieger-Tochter.
Rudolf }
Marie } Busse, Enkel,
Albert }
Friederike Kappe, Anverwandte.

Todesanzeige.

Meine innig geliebte Gattin, Sophie geb. Möldechen, ist heute Morgen 8 Uhr nach 5tägigem Krankenlager im 30sten Lebensjahre am Nervenfieber gestorben. Mit der Bitte um stilles Beileid widme ich diese Anzeige statt besonderer Meldung allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten.

Vennstedt, den 13. Dezbr. 1838.

Theune, Pastor.

Bekanntmachungen.

Die Vierte (letzte) Lieferung von Schillers Werken, neue Taschen-Ausgabe,
Preis 25 Silberg.

ist nunmehr erschienen, und in der unterzeichneten Buchhandlung zu erhalten.

Die **hiemit vollständige, schöne Ausgabe von Schillers Werken** — jetzt noch zum Subscr.-Preis von 3 Thaler 10 Sgr. zu haben — ist zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders zu empfehlen.
C. A. Schwetschke und Sohn.

Die 4te Lieferung von **Schillers Werken** ist so eben angekommen und sind die in 12 Bänden vollständigen Werke zu dem Preise von 3 Thlr. 10 Sgr. zu haben bei
Ed. Anton.

Ordinaire und feinere Toiletten und leere Pappfäße werden, um damit zu räumen, am billigsten verkauft bei
J. G. Grose.

Stahl-Waaren
aller Art,
als: Borlege-, Tisch- und Dessert-Messer,
für Hausfrauen
etwas Neues

zu Weihnachts-Geschenken geeignet,
Theebrot-Messer und Messer-Schärfer,

ferner:

Lichtscheeren in Stahl und Messing, Taschen- und Federmesser, alle Sorten Damen-Scheeren, Zuckersaugen, Feuerstähle, Schlösser an Reisefäcke, Nähzangen, Terzerole und Pistolen zu billigen Preisen empfing
Th. Gerlach jun.

Concert-Anzeige.

Heute Montag den 17. Dezbr. 1838:
Große Musikausführung im Saale des Kronprinzen zur Todtenfeier Mozarts:
Requiem von Mozart.

Die Solopartien haben übernommen Frau Musikdirektor Schmidt, Herr Nauenburg und mehrere geehrte Dilettanten.
(Chor und Orchester 130 Personen.)

Billets zu 10 Sgr. und Texte zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der Ermelerschen Handlung bei Hrn. Kitzing und Abends an der Kasse zu haben.
Anfang 6 Uhr.

Ein brauchbares Zugpferd steht zu verkaufen auf dem Strohhofe No. 2045.

Zu Scherz und Lust.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Julius: Neue originelle **Volterabend-Scherze.**
Nebst ausführlichen Bemerkungen über den Vortrag und vollständiger Beschreibung der Costüme. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh. Preis: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Socialität, unschuldiger Scherz und frohe Heiterkeit zeichnen solche in hohem Grade aus.

Haselnüsse im Ganzen und Einzeln empfiehlt billigst **E. G. Laue,**
auf hiesigem Neumarkt.

Zinnerne Wärmflaschen mit Stützen, in allen Größen, sind zu haben beim Zinngießer **Rosch,** große Klausstraße No. 902.

Die unterzeichnete Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung empfiehlt sich mit alle fein geschliffenen Kristallwaaren, so auch in Porzellan, als feine Pariser Mundstücken und dergl. mehr, zu diesem Weihnachtsfeste, und stellt die billigsten Preise.
Carl Weissenborn.

Aechtes Eau de Cologne, Windsor-, Palm-, Transparent-, Mandel-, Jesamine-, Soda-Seife und mehrere Parfüme's effeuirt in vorzüglicher Qualität
J. G. Grose.

Ein brauner Wallach, 6 Jahr alt, fehlerfrei, sehr passend zum Reiten, oder leichtem Fahren, ist zu verkaufen oder gegen einen stärkern Braunen zu vertauschen. Das Nähere Steinweg No. 1718.

Holzauktion. Sonntag den 6. Januar 1839, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, sollen aus dem hiesigen sogenannten Krielsch-Garten eine Quantität von etwa 160 Stück Eilern und Weißappeln auf dem Stamme gegen baare Zahlung versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Schiepzig.

Berndt.

Joseph Strasser
aus dem Zillertale in Tyrol,
empfehle sich zum hiesigen Markt mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe aller Art, so wie auch mit Ziegen- und gemelerten Ventilen, Kissenbezügen, Unterjacken und Unterbeinkleidern; ferner: mit ganz feinen Halsbinden und mit einer ganz neuen Art Schweizer Tüchern und Tändel-Schürzen. Die billigsten Preise sind festgesetzt.
Sein Stand ist auf dem Markt.

Es wird für ein Eisenhüttenwerk ein Hüttenmann gesucht, der den Cupolo-Ofenbetrieb hinlänglich kennt und darüber Zeugnisse aufweisen kann. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter der Chiffre G. C., Halle No. 700. 1 Treppe hoch, franco einsenden.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preis der Zinngießer **Rosch,** No. 902.

Altar-, Tafel-, Kutsch- und Handlater-
 nentliche, nebst Patenwachslichten, so wie
 alle Sorten Wachsstock empfing und verkauft
 zu den billigsten Preisen Lincke,
 Alter Markt No. 548.

Meine Spielsachen in Zinnfiguren, so
 wie meine Maschinen zum Einsädeln der Näh-
 nadeln, in Metall und Silber, als passende
 Weihnachtsgeschenke, empfehle ich hiermit be-
 liebig. Säger, Graveur, No. 20.

Täglich frische Pfannentuchen von be-
 kannter Güte empfiehlt
 Adolph Otto.

Gute Lebkuchen sind zu haben bei
 Adolph Otto.

Täglich Bouillon mit Pastetchen bei
 Adolph Otto.

Die Ausstellung von Spielwaaren
 empfiehlt Drechsler Keiling,
 Halle, in der Schmeerstraße.

Carl Zorn aus Berlin
 empfiehlt sich gegenwärtigen Weihnachts-
 Markt mit seinem vollständigen Lager seiner
Eisenguss- und Drahtwaaren
 in verschiedenen Gegenständen. Als etwas
 Neues empfiehlt Obiger
**Theebrottmesser und Cigar-
 ren-Hülfsen.**

Auch empfiehlt Obiger sein Lager von **Ma-
 tina-Bünd-Maschinen**, sowohl in
 seinen als auch ordi-ären Sorten mit einer
 neuen chemischen Füllungs-Art, die die Dauer
 der frühern weit übertrifft. Als etwas Neues
 zeichnet sich darunter aus:

Dampfwagen,
 und verspricht in diesen Artikeln bei reeller
 Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand
 ist auf dem Markte neben der französischen
 Glasbude.

Hud. Ende,
 aus **Sirschberg in Schlessien**,
 empfiehlt zu gegenwärtigem Markte sein Lager
 von feinen

Knieholzwaaren
 in verschiedenen Gegenständen.
 Sein Stand ist neben der Berliner Eisen-
 gusswaaren-Bude.

**Bambus- und spanische Rohr-
 stöcke** empfiehlt
F. A. Spieß.

Brennholz,
 auch einige gute Fenster, sollen Dienstag den
 18. d. Mts., Nachmittags halb 2 Uhr, auf
 dem Bauplatz des Zimmermeister Kreye
 vor dem Kirchthore meistbietend verkauft wer-
 den.

Gesundheits-Sohlen,
 von
K. Willer in Zurzach,
 ein sehr bewährtes Mittel gegen rheumatische Schmerzen, Gicht
 und Podagra.

Um das verehrte Publikum neuerdings auf dieses Fabrikat aufmerksam zu machen,
 wird nachstehendes Schreiben des Herrn Friedrich Voigt aus Oldenburg, datirt
 vom 13. April 1836, welches sich über die Wirksamkeit dieser Sohlen folgendermaßen aus-
 drückt, als Beleg hier angeführt:

„Hinsichtlich der von Ihnen erfundenen Gesundheitssohlen füge ich ein Zeugniß bei,
 welches ich Ihnen aus voller Ueberzeugung überreiche, und für diesen wahrhaft guten Ar-
 titel empfehlen darf.“

Das Zeugniß lautet:
 „Die von Herrn Karl Willer in Zurzach in der Schweiz erfundenen Gesundheitssohlen
 dürfen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit wegen gewiß mit vollem Rechte jedem Leidenden be-
 stens empfohlen werden, wie nachfolgender Fall zur Wahrheit bekrundet:“

„Auf vielfaches Anrathen kaufte sich vor mehreren Monaten ein sehr geachteter Land-
 geistlicher in der Kommissions-Niederlage dieser Sohlen, bei Herrn Friedrich Voigt in
 Oldenburg, mehrere Paar, welche demselben, wegen fortwährend kalter Füße (welches so-
 gar schon eine Erkältung des Magens bewirkt hatte), auf das dringendste empfohlen was-
 ren; nach vorgeschriebenem Gebrauch laut Anweisung, und Verlauf von fast 6 Wochen,
 war derselbe von dem fast mehrjährigen Uebel gänzlich geheilt und erkrteut sich jetzt des besten
 Wohlsseins; findet sich zugleich verpflichtet, den Gebrauch dieser Sohlen nicht dringend ge-
 nung empfehlen zu können und den Preis, hinsichtlich der vortrefflichen Heilkraft, als sehr
 billig zu bezeichnen.“

Daß diese Abschrift dem Original gleichlautend sei, wird anmit bekrundet.
 Zurzach, den 24. October 1838. Der Bezirksammann:

(L. S.)
 No. 1747. Die Richtigkeit der obenstehenden Unterschrift des Herrn Bezirksammanns
 Frei in Zurzach und dessen amtlichen Siegels bekrundet

Aarau, den 30. October 1838. per Kanzlei Aargau
 der Staatschreiber:
 Sig. C. L. Ringier.

No. 93. Gratis.
 Gesehen bei der Königl. Baietischen Gesandtschaft in der Schweiz, zur Beglaubigung
 der Unterschrift und des Amtssiegels der Staatskanzlei des Kantons Aargau.

Bern, den 31. October 1838. Sig. Maljen.

Gratis.
 Vu à l'Ambassade de France en Suisse pour légalisation du sceau et de la
 signature d'autre part de Mons. Ringier.

Berne, le 31. Octobre 1838. Le Secrétaire d'Ambassade,
 (L. S.) Sig. C. Reinhard.

Gesehen bei der Königl. Preussischen Gesandtschaft in der Schweiz zu Beglaubigung
 der Unterschrift und des Amtssiegels der Staatskanzlei des Kantons Aargau.

Bern, den 1. November 1838. Sig. v. Nochow.

Von diesen Gesundheits-Sohlen ist die einzige Niederlage für Halle, bei Herrn
Friedr. Wilh. Dalchow, bei welchem das Paar gegen portofreie Einsendung
 um 1 fl. 30 Kr. zu haben ist.
 Zurzach in der Schweiz, den 3. Dezbr. 1838. K. Willer.

Bekanntmachung. Hirsen zum so-
 fortigen Ausschüssen für billiges Lohn, über-
 nimme die Mühle in Zappeadorf.

Eleme-Rosinen, welche sehr schön und
 groß ausfallen, so wie ganz reinschmeckende
 Java-Kaffee's, Raffinade und Melis von
 vorzüglicher Güte empfiehlt zum bevorstehen-
 den Weihnachtsfeste
 Zörbig, den 15. Dezember 1838.
 J. Gottl. Zeising.

Verkauf. Ein Kux bei fünf Brüer
 Fundgrube am Breiberge (Königl. Säch-
 Bergamt zu Johannegeorgenstadt) ist, Erbthei-
 lungshalber, billigst zu verkaufen, und das
 Nähere darüber zu erfahren bei dem
 Actuar Claus in Zörbig.

Essig von vorzüglicher Güte, à Quart
 8 Pf., empfiehlt
 Zörbig, den 15. Dezember 1838.
 Joh. Gottl. Zeising.

Bekanntmachung.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten Statt findenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuer-Klasse A., welche mit Material-Waaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzeln Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als ein Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungestüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit Fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834 als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 11. Dezember 1838.

Der Magistrat.

Uhrenhandlung von Wilh. Günther, große Ulrichstraße.



Eine direkt aus Paris erhaltene Sendung ausgezeichnet schöner Uhren in Bronze, Alabaster, Polissandre, vergoldete au goût de rococo, sämmtlich 14 Tage gehend, desgleichen 36 Stunden-Uhren in Ebenholz und Mahagoni, Comtoir-Uhren, goldene Damen- und Herren-Uhren à Cylindre, silberne Cylinder, und alle andere Arten ein- und zweigehäufige Taschenuhren, empfiehlt zu geneigter Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preisstellung, verbunden mit der üblichen einjährigen Garantie, die obige Handlung.

Feinsten Wachsstock, gemalt und in allen Farben, so wie Wachslichte in allen Größen empfiehlt
G. Rink,
am Markt.

Zum bevorstehenden Fest empfiehlt Unterzeichneter alle Arten Conditorei-Waaren, als: Baumkuchen, Aufsätze, Bienenkörbe, Königsberger Marzipan, Torten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Bestellungen werden aufs billigste und beste besorgt, sowohl in meiner Bude auf dem Christmarkt, als im Laden am Markt, dem Nährkasten gegenüber.

Gustav Rink,
Conditor.

Guts-Verpachtung.

Ein sehr schönes Landgut, $\frac{1}{2}$ Stündchen von Leipzig, wobei schöne Gebäude, Gärten, 50 Scheffel Auesaat, Raps, Weizen- und Kleeboden, 5 Morgen schürige Auenwiesen, viel Gräserei, soll eiligst wegen Familienverhältnissen unter guten Bedingungen sofort gleich verpachtet und übergeben werden. Näheres ertheilt der Oekonom Rößler auf dem Steinweg No. 1704. in Halle.

C. F. Koch aus Blauen

in Boiglande, empfiehlt alle Sorten bunte und weiße Mousseline, Batist, Rouleaux; Zeuge in französischer Stickerei, Kragen, Pellerinen, Damen-Manschetten u. a. m. Sein Stand ist in der ersten Reihe am rothen Thurm.

Die ächt englische Universal-Glanzwirthe von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, enthält laut deren nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt, und durch die nöthige Verdünnung das 12fache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen zu dem ermäßigten Preise von 2 Sgr. und 1 Sgr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei sel. Herrn Christ. Schreibers Frau Wittwe in Wettin an der Saale.

Ed. Deser sonst G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleet, wordt in London.

Die obere Etage in meinem neu erbauten Hause, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist Ostern t. J. zu vermieten.
Barnison.

Große Mügenwalder Gänsebrüste in frischer Zusendung empfiehlt die Rißelsche Handlung.

Weinpunsch die Flasche 15 Sgr. bei J. A. Pernice.

Schautelpferde, lederne Roll- und Steckenpferde, Parrottaschen, Kinderpeltschen, Schummappen, Strumpfbänder u. dergl., empfehle ich sowohl in meiner Wohnung, als auf dem Christmarke in der Klempnerreihe.
Tänzer, große Ulrichstraße.

Einer einzelnen Dame vom Stande, mit weiblicher Bedienung, weise ich zu Ostern 1839 eine elegante und lebhaft gelegene Wohnung in der 2ten Etage mit allem Zubehör nach. Der Lohnbediente Habermann in No. 975.

Beilage

Italien.

Nachrichten aus Venedig zufolge sind Sr. Kaiserl. Hoh. der Großfürst Thronfolger von Rußland nach einem beinahe dreiwöchentlichen Aufenthalte in dieser Stadt am 4. Dez. im erwünschtesten Wohlsein nach Rom abgereist.

Ueber das Befinden des Großfürsten Thronfolgers von Rußland sind in letzter Zeit höchst erfreuliche Berichte abgegangen. Jede Bedenklichkeit wegen einer dauernden Gefährdung seiner Gesundheit ist nach dem Urtheile der Aerzte verschwunden.

Frankreich.

Paris, d. 9. Dez. Das Programm zum feierlichen Leichenbegängniß des Marschalls Lobau ist erschienen. Der Zug nach der Invalidenkirche wird sich um halb elf Uhr Vormittags in Bewegung setzen. In der Kirche wird während des Requiem folgende Ordnung beobachtet werden: In der ersten Reihe die Herzoge von Orleans, von Nemours und von Nemours. Hinter ihnen die Adjutanten und Ordonnanz-Offiziere des Königs und der königlichen Prinzen; rechts von den Prinzen die Minister und hinter diesen die Mitglieder des Staats-Raths. Den Prinzen gegenüber der Marschall Moncey, Gouverneur des Invalidenhauses, an der Spitze seines Generalstabes, links von ihm die Marschälle und Admirale Frankreichs und hinter diesen die Municipalität. Die dritte Seite, dem Altar gegenüber, wird für die Mitglieder des diplomatischen Korps aufbewahrt. Im Schiff der Kirche sind Plätze eingerichtet für die Pairs von Frankreich, für die Mitglieder der Deputirten-Kammer und aller Civil- und Militär-Behörden. Die vier Zipfel des Leichentuches werden von dem Marschall Molitor, dem Herzog Decazes, dem Grafen von Rambuteau und dem ältesten Oberst der National-Garde, Herrn Deslarue, getragen werden. Der Zug der Wagen wird durch achtspännige königliche Kutschen eröffnet werden. Die meisten Gerichtshöfe halten morgen keine Sitzung, und die königl. Bibliothek bleibt geschlossen. Wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, so rechnet man, daß über 100,000 Menschen auf den Beinen sein werden, um dem Leichenzuge theils zu folgen, theils zuzuschauen. Durch eine königliche Verfügung vom 7. Dez. wird den sterblichen Resten des Marschalls Lobau die Ehre der Beisetzung im Invalidenhotel zuerkannt. — Marschall Moncey leidet an einem starken Sichtsfall; man besorgt, daß er nicht bei der morgenden Trauerceremonie wird zugegen sein können.

Unter dem Nachlaß des Marschalls Lobau befindet sich auch die Domaine Lamotte, Ste-Herage in Poitou, deren Nießbrauch ihm Napoleon zugestanden hatte. Diese Domaine, welche jährlich 40,000 Fr. einträgt, fällt jetzt an den Staat zurück.

Sarim Effendi, zuletzt türkischer Botschafter zu London, ist auf seiner Rückreise nach Konstantinopel am 10. Dez. zu Paris angekommen. Hr. Desages, Direktor der politischen Abtheilung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, ist von Paris nach London abgereist; seine Sendung soll sich auf die belgische Frage beziehen.

Der niederrhein. Courier klagt bitter darüber, daß die Jesuiten im Elsaß, namentlich in Molsheim und Muzig, die Leute aufregen, Tag und Nacht predigen, zur Beichte sitzen, und dabei Reden führen, die wiederzugeben, man erörtern müsse. Sie verwirren die Phantasie der leichtgläubigen Bauern, und spielen Mittelalter. Er lenkt die Aufmerksamkeit der Des-

hördern auf diese Jesuiten, welche er wieder in die Schweiz zurückwünscht, woher sie gekommen seien. Sie richteten Unheil an, sagt er, und nährten den Fanatismus.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Dez. Der halb offizielle Globe berichtet: Die Gerüchte, welche in Betreff der holländisch-belgischen An gelegenheit den meisten Glauben verdienen, laufen darauf hinaus, daß die Bevollmächtigten Rußlands, Preußens, Oesterreichs und Englands das Ultimatum der 24 Artikel, mit gewissen (bereits bekannten) die Schuld betreffenden Modifikationen, unterzeichnet haben: Frankreich hat sich zwar gewweigert zu unterzeichnen, jedoch erklärt, daß es sich den Maßregeln nicht widersetzen werde, welche die übrigen Höfe für dienlich halten sollten, um den Traktat zu vollziehen.

Aus dem Verhöre des Franzosen Rousselle haben sich nun doch so viele Umstände ergeben, die ihn des Mordversuchs auf den angeblichen Herzog der Normandie verdächtig machen, daß er vor die nächsten Assisen gestellt werden und wenn er nicht Kaution zu leisten vermag, bis dahin in dem Grafschafts-Gefängniß verhaftet bleiben wird.

London, d. 8. Dez. Obgleich Lord Durham gestern Nachmittags hier eingetroffen ist, so geht doch das Gerücht, er werde vor der Zusammenkunft des Parlaments mit den Ministern in gar keinen Verkehr treten, sondern sich erst im Parlamente selbst über sein Benehmen rechtfertigen.

Der Great Western ist zu Bristol angekommen; er hat die Ueberfahrt von Newyork nach England in 14 Tagen gemacht und bringt somit Nachrichten vom 23. Nov. — Aus den offiziellen Depeschen, welche mit dem Great Western eingelassen sind, ersieht man, daß die jüngsten Berichte aus Ober-Kanada äußerst übertrieben waren; es sind nur unbedeutende Scharmügel vorgefallen; die Insurgenten waren zersprengt worden.

Der Standard erwähnt des Gerüchts, daß Lord Brougham die Absicht habe, gegen den Grafen Durham eine Anklage zu erheben, weil er seinen Posten im Augenblicke der Gefahr verlassen habe.

Ein Regiment Hochländer und vier in Irland stehende Regimenter Fußvolk haben Ordre erhalten, sich nach Kanada zu begeben.

Nach der London Gazette vom 7. Dez. hat die Königin Victoria geruht, den Hrn. Ralph Abercrombie, dormalen Ihrer Majestät Ministerresident bei dem Großherzog von Toskana, zu Ihrer Maj. bevollmächtigten Minister bei dem deutschen Bunde zu ernennen. Die Königin hat ferner geruht, den Hrn. Henry Edward Fox, gegenwärtig Ihrer Maj. bevollmächtigter Minister bei dem deutschen Bunde, zum bevollmächtigten Minister bei dem Großherzog von Toskana zu ernennen.

B e r m i s c h t e s.

— Man meldet aus Koblenz vom 9. Dez.: Leider erfahren wir so eben, daß unser Mitbürger, Hr. Engel, der bei dem neulich hier verübten Morde in die Brust geschossen worden, diesen Mittag unter schweren Leiden verstorben ist. Es war nicht gelungen, die Kugel, die dem Unglücklichen tief in die Brust gedrungen war, herauszuziehen. — Hr. Fischer, von dem wir gemeldet, daß ihm der Anblick der gräßlichen Blutszene einen Schlag zugezogen hatte, ist ebenfalls den Folgen desselben Freitag Nachts erlegen.

— Das Diario di Roma meldet die Ankunft des königl. Preuß. General-Musikdirectors Ritters Spontini in Rom.

Derselbe hatte am 23. November die Ehre gehabt, vom Papste in einer Privat-Audienz empfangen und mit großem Wohlwollen aufgenommen zu werden.

Ein französischer Schiffskapitain besitzt eine Schnupftabakdose, die Bonaparte'n angehörte. Sie ist von Gold, klein und schön, aber einfach gearbeitet und hat die Form eines B. Auf dem Deckel befindet sich ein schönes Bild, ein ruhender Löwe. Das Schicksal dieser Tabatière ist merkwürdig. Bonaparte erhielt sie zur Hochzeit von seiner Frau; sie machte mit ihm alle Feldzüge in Italien und fesselte mehrmals die Aufmerksamkeit des österreichischen Bevollmächtigten bei dem Vertrage von Campo Formio. Bonaparte führte diese Dose auch in Aegypten, und als er die Armee dort verließ, um nach Frankreich zurückzukehren, gab er sie beim Abschiede zum Andenken dem General Kleber. Nach der Ermordung Kleber's wurde sie in Kairo mit allen Habseligkeiten des Generals von einem Juden gekauft, der die ganze Garderobe behielt, ohne etwas davon verkaufen zu können, bis der Oberst Selves, der seitdem Soliman Pascha geworden ist, ihm alles abkaufte, was dem Sieger von Maastricht und dem Helden des Berges Labor gehört hatte, darunter auch jene Dose, die Soliman Pascha später dem Schiffskapitain schenkte, in dessen Händen sie sich jetzt befindet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Decbr. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	102 1/2	102 1/2	Pomm. Pfandbr.	8 1/2	101 1/2	101
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 1/2	—	Kur- u. Nm. do.	4	10 1/2	101 1/2
Pr. Sch. d. Sech.	—	69 1/2	69 1/2	Schlesische do.	4	103 1/2	—
Rm. Obl. m. L. G.	4	102 1/2	—	rüsch. G. d. Km.	—	—	92 1/2
Rm. Int. Sch. do.	4	102 1/2	—	do. do. d. Km.	—	—	92 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103	—	Zinsch. d. Km.	—	—	92 1/2
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	—	92 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	Gold al marco.	—	215	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Dut.	—	18 1/2	—
Westpr. Pfandbr.	5 1/2	101 1/2	—	Friedrichsd'or	—	15 1/2	15 1/2
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105	—	And. Goldmünz-	—	15 1/2	12 1/2
Dtp. Pfandbr. do.	5 1/2	101	100 1/2	zen à 5 Thlr.	—	15 1/2	12 1/2
				Diskonto	—	8	4

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die auf Antrag mehrerer Gläubiger von uns in Beschlagnahme genommenen hiesigen Effekten des Referendarius Kabe von Alleben, bestehend in juristischen Büchern, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., sollen auf den 5. Januar 1839, Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Gerichtsschöppen Hitzke zu Mucrena gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant verauktionirt werden.

Der Referendarius Kabe, dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln, wird auf diesem Wege hiervon benachrichtigt.
Pöplitz, den 12. Decbr. 1838.
Adelig von Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In der hier anhängigen Untersuchungssache gegen den kürzlich aus dem Gefängnisse in Mienburg entsprungenen und von dortiger Behörde mit Steckbriefen verfolgten August Naumann aus Krüchern, sind unter andern mehreren anscheinlich von

demselben gestohlenen Sachen, deren Eigentümer bereits ausgemittelt, auch
2 kattunene Frauenspencer,
1 kattunener Frauenrock und
1 großes Kattuntuch
bei dem Wohlthät. Patrimonialgerichte Pöberitz eingeliefert und hierher gesendet, welche Gegenstände weder in Mienburg noch hier von den bekannten Bestohlenen anerkannt worden sind; es werden also diejenigen, denen dergleichen etwa kürzlich abhanden gekommen, hierdurch aufgefordert, sich diehalb hier zu melden.
Eöthen, den 10. Dezember 1838.
Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt Neinsdorf.
A. Jensee. F. Holzmann.

Getreidepreise.

Halle, den 15. December.

Weizen	2 tnl.	22 gr.	6 pf.	bis	2 tnl.	27 gr.	6 pf.
Roggen	2	2	6	—	2	8	9
Gerste	1	10	—	—	1	11	3
Hafser	—	25	—	—	—	27	6

Magdeburg, den 14. December (Nach Wispeln.)

Weizen	64 — 74 tnl.	Gerste	33 — 35 tnl.
Roggen	48 — 50	Hafser	20 — 21 1/2

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 13. December.

Weizen	5 tnl.	8 gr.	bis	5 tnl.	12 gr.
Roggen	4	10	—	4	14
Gerste	2	16	—	2	18
Hafser	1	20	—	1	22
Rappesaat	7	—	—	7	12
W. Rübsen	6	—	—	6	12
S. Rübsen	5	—	—	5	12
Del, der Ctr.	12	6	—	—	—

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 14. bis 15. December.

Im Kronprinzen: Hr. Offizier v. Lesling a. Aachen. — Die Hrn. Buchhldr. Wagenrath u. Dohrmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kopsel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Siebel a. Varmen.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hauerath a. Pforzheim. — Die Hrn. Kaufl. Robisch, Klinger u. Pfirschnier a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Dubois a. Paris. — Hr. Gutsbes. Canoy a. Mansfeld. — Hr. Mühlen-Inspr. Liebe a. Staßfurt. — Hr. Kaufm. Schön a. Varmen.
Goldnen Ring: Hr. Geheimrath v. Krosigk a. Pöplitz. — Hr. Lehrer Krämer a. Lüneburg. — Hr. Cand. Bölliger a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Stracke a. Hamburg.
Goldnen Löwen: Hr. Referendar Heinroth a. Glauchau. — Hr. Haupt-Resident Nöldichen a. Schönebeck. — Hr. Arzt Dr. Wangenheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Händler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. — Hr. Kfm. Fabian a. Erfurt.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Prescher a. Mücheln. — Hr. Kaufm. Kleinecke a. Weisenfels. — Hr. Gutsbes. Lohmeyer a. Chlebowo. — Hr. Labosty a. Berlin.